



TOP II Prävention

Titel: Prävention in der Arbeitswelt - Stärkung der gesundheitlichen Vorsorge durch ein "Gesetz zur Förderung der Prävention"

EntschlieÙung

Auf Antrag von MR Dr. Dietmar Groß, Prof. Dr. Ulrich Schwantes und Dr. Udo Wolter (Drucksache II - 07) fasst der 117. Deutsche Ärztetag 2014 folgende EntschlieÙung:

Die deutsche Ärzteschaft fordert von der Bundesregierung, dass die jahrelange Diskussion beendet wird und - wie im Koalitionsvertrag vereinbart - ein Präventionsgesetz noch in dieser Legislaturperiode verabschiedet wird.

Die Arbeitsmedizin und die betriebliche Versorgung sollen als zentrale Säule der Gesundheitsvorsorge in Deutschland erhalten und ausgebaut werden.

- Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von kurativer und präventiver Medizin wird dabei immer wichtiger.
- Dabei kommt der/dem präventiv tätigen Arbeitsmedizinerin/Arbeitsmediziner eine wichtige Lotsenfunktion zu (siehe auch EntschlieÙung des 115. Deutschen Ärztetages 2013 in Nürnberg).
- Neben der fachlichen Kooperation erfordert eine erfolgreiche Prävention in Deutschland die zielgerichtete institutionelle Zusammenarbeit mit den Sozialversicherungsträgern, Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern, Wissenschaft und Praxis sowie sämtlicher an der Prävention beteiligten Gruppierungen unserer Gesellschaft.
- Als Grundlage hierfür sind ein Präventionsgesetz und gemeinsame Präventionsziele unverzichtbar.

Angenommen: ☒ Abgelehnt: ☐ Vorstandsüberweisung: ☐ Entfallen: ☐ Zurückgezogen: ☐ Nichtbefassung: ☐

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0